

Vergabeverfahren: UGI-2026-140-OV-D61 - Wiederholung des ehemaligen Verfahrens UGI-2026-074-OV-D61Bieterfragen und Antworten

Es handelt sich um die Wiederholung des Verfahrens UGI-2026-074-OV-D61. Die zu diesem Verfahren eingegangenen Bieterfragen sowie die dazu bekanntgegebenen Antworten werden Bestandteil des neuen Verfahrens und sind bei der Angebotserstellung zu beachten.

lfd. Nr.	Bieterfrage	Antwort	Änderung von Unterlagen?
1.	Bedeutet die Anforderung einer vorgängigen Trennung von Isomeren, dass ein GC-System zwingend Bestandteil der angebotenen Standardkonfiguration sein muss?	Ja, für die Isomerentrennung ist ein vorgeschaltetes GC-System notwendig.	nein
2.	Falls ein GC-System für die Erfüllung der Anforderung erforderlich ist: Darf das GC-System als optionale Position angeboten und vom bewerteten Angebotspreis ausgeschlossen werden, sofern die Kompatibilität mit dem vorgeschlagenen TOF-MS-System nachgewiesen wird?	Ja, ein GC darf als optionale Position angeboten werden. - Achtung - Änderung in Antwort zu Frage Nr. 11!	nein
3.	Sie bitte die erforderliche zeitliche Auflösung (Time Resolution) bzw. weitere Leistungsanforderungen für die Isomeranalyse spezifizieren?	Für Versuche im Bioreaktor ist eine zeitliche Auflösung durch die Trägheit des Systems nicht relevant. Für Versuche zur Charakterisierung von Terpensynthesen wäre eine zeitliche Auflösung der Isomere von weniger als 3 Minuten sinnvoll.	nein
4.	Aufgrund der Leistungsbeschreibung sind leider einige technische Details nicht klar vorgegeben oder nur durch die beschriebene Applikation definiert, wozu uns als Gerätehersteller teilweise die fachlichen Informationen fehlen. Somit möchten wir gerne Nachfragen zur Leistungsbeschreibung stellen: Wird eine Mindestsensitivität (in cps/ppbv) und damit verbundenes Detektionslimit (in ppb oder ppt) für bestimmte m/z benötigt?	Die Mindestsensitivität und das Detektionslimit hängt stark von der Anwendung ab und ist meist nicht der entscheidende Faktor. Für kritische Versuche sollte aber über einen Messzeitraum von 1min bei einer unverdünnten Probe eine Mindestsensitivität von ca. 100 cps/ppbv und ein Detektionslimit von 10ppt erreicht werden.	nein
5.	Muss eine Isomerentrennung über eine GC-Säule geschehen und gibt es hierfür eine maximale Laufzeit, welche zur Trennung von Terpenoiden eingehalten werden muss? Eine Trennung durch andere Methoden ist zwar möglich, bietet jedoch nicht die Qualität der Trennung, wie sie durch eine GC-Säule erreicht werden kann.	Ja, für die Isomerentrennung ist ein vorgeschaltetes GC-System notwendig. Für Versuche im Bioreaktor ist eine zeitliche Auflösung durch die Trägheit des Systems nicht relevant. Für Versuche zur Charakterisierung von Terpensynthesen wäre eine zeitliche Auflösung der Isomere von weniger als 3 Minuten sinnvoll.	nein
6.	Die Applikation bedingt nach unserer Erfahrung auch Messungen über mehrere Tage, wofür oft eine Möglichkeit zur automatisierten Messung von Kalibrationsgas oder Nullluft erforderlich ist. Bitte lassen Sie uns wissen, ob dies für diese Applikation gefordert ist.	Ja, eine automatisierte Messung von Kalibrationsgas oder Nullluft ist bei lang andauernden Versuchen, wie einem Bioreaktorlauf, wichtig.	nein
7.	Im Falle einer enzymatischen Reaktion welche erfahrungsgemäß relativ schnell (< 10min) vonstatten geht, können Oxylipine durch unterschiedliche Präkurserionen (insbesondere NH4+) differenziert werden. Ist hierzu eine maximale Umschaltzeit zwischen den verschiedenen Präkurserionen H3O+, O2+, NH4+ gewünscht, sodass Messungen mit allen 3 Präkurserionen innerhalb von z.B. < 1 Minute durchgeführt werden können?	Die Möglichkeit, die Umschaltzeit auf unter 1 Minute zu bringen, ist für enzymatische Reaktionen tatsächlich äußerst hilfreich und wünschenswert.	nein
8.	Ist für die Verdünnung ein entsprechender Verdünnungsfaktor vorgeschrieben?	Ein entsprechender Verdünnungsfaktor ist nicht festgeschrieben. Es sollten Verdünnungen im ungefähren Bereich zwischen 2^1 und 2^8 bzw. 10^1 und 10^3 möglich sein.	nein
9.	Muss die Feuchte aktiv reguliert werden um die Feuchtigkeitsschwankungen minimal zu halten, oder kann zur Probe auch übermäßig Feuchtigkeit hinzugefügt werden - was Nachteile mit sich bringen kann? Alternativ kann auch eine übermäßige Verdünnung durchgeführt werden um die Feuchte gering zu halten - dies verschlechtert jedoch die Leistungsfähigkeit (im Speziellen das Detektionslimit) des Gerätes.	Die Feuchte sollte geregelt werden, da die Abluft des Bioreaktors selber eine hohe Luftfeuchte besitzen kann.	nein
10.	Sind für die Auswertesoftware spezielle Funktionen vorgeschrieben, um die Applikationsspezifischen Daten auszuwerten? Wenn ja, bitte um Erläuterung in der Leistungsbeschreibung.	Die Software sollte eine automatische Erkennung und Identifizierung der Massenspektren ermöglichen.	nein

Vergabeverfahren: UGI-2026-140-OV-D61 - Wiederholung des ehemaligen Verfahrens UGI-2026-074-OV-D61Bieterfragen und Antworten

Es handelt sich um die Wiederholung des Verfahrens UGI-2026-074-OV-D61. Die zu diesem Verfahren eingegangenen Bieterfragen sowie die dazu bekanntgegebenen Antworten werden Bestandteil des neuen Verfahrens und sind bei der Angebotserstellung zu beachten.

Ifd. Nr.	Bieterfrage	Antwort	Änderung von Unterlagen?
11.	Leider geht aus den Antworten zu den Fragen 1 und 2 nicht genau hervor, ob nun ein GC zwingend im angebotenen System enthalten sein muss, und ob dieses vom bewerteten Angebotspreis ausgeschlossen wird	Das GC System muss im Angebot enthalten sein . Es wird nicht vom Angebotspreis ausgeschlossen. Die Antwort zu Frage 2 ist damit aufgehoben.	nein
12.	Weiters ist aus der Antwort auf die Frage 3 nicht klar ersichtlich, ob der GESAMTE GC-Lauf nur 3 Minuten dauern darf, oder ob die Isomere innerhalb von maximal 3 Minuten aus der Säule laufen dürfen. Wir gehen davon aus, dass der GESAMTE Zyklus nur 3 Minuten dauern soll, wollten dies aber gerne noch bestätigt wissen.	Genau, die 3 Minuten beziehen sich auf den gesamten GC Lauf. Hintergrund: So können 3 Messungen innerhalb einer Enzymreaktion von 10 Minuten realisiert werden.	nein